



**FRAUENGRUPPE AKTUELL**

## „Die Frau in der Polizei“ – Besonders gefo(ö)rdert!?

**Viele rechtliche Themen beschäftigten uns zu unserem diesjährigen Frauenseminar – Dienstvereinbarung „Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz“, das Frauenfördergesetz und der Umgang zwischen Männern und Frauen in der Polizei prägten das Seminar.**

In diesem Jahr haben wir Frauen uns wieder einmal zu einem Seminar zusammengefunden. Da es sich um ein Frauenseminar handelt, waren auch die Themen in diesem Jahr ganz auf uns Frauen ausgelegt und die Referentinnen waren alle weiblich.

Wir trafen uns vom 25. bis 27. 9. 2017 im idyllischen Landhotel „Schwarzer Adler“ in Osterweddingen. Da wir hier bis auf sehr vereinzelt vorbeifahrende Fahrzeuge absolute Ruhe hatten, konnten wir uns voll und ganz auf die Ausführungen der Referentinnen konzentrieren.

Der erste Tag stand im Zeichen der Dienstvereinbarung „Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz“. Die Rechtsanwältin Agnes Schwarzkopf legte uns zunächst ihre Sicht der Dinge nahe, wobei sie sich sehr verwundert



zeigte, dass solche „banalen“ Dinge des miteinander Umgehens am Arbeitsplatz auf Papier gebracht werden mussten, da das meiste selbstverständlich sein müsste. Frau Schwarzkopf ging darauf ein, wie wir als Frauen, als Personalräte und als ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte damit umgehen sollten, wenn ein Fall von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz an uns herangetragen wird. Es ging sowohl um die strafrechtliche Komponente als auch den Umgang mit dem Opfer und dem Täter und welche Folgen sich auf tun können.

„Spiele der Macht“ – So lautete das Motto des zweiten Tages. Die Polizeidirektorin Heike Langguth, die Direktorin der Landesbereitschaftspolizei des Landes Thüringen, führte uns durch

*Fortsetzung auf Seite 2*



Die TeilnehmerInnen des Seminars

Foto: GdP Sachsen-Anhalt

**SCHLAGLICHTER\***

**11. September 2017**

*Angebot der BB-Bank, Partner des Fördervereins - 0-€Bezüge und Depot mit vielen Vorteilen*

Magdeburg. Wer als GdP-Mitglied ein Bezügekonto\* bei der BB-Bank eröffnet, hat viele Vorteile. 150 € Startguthaben für Neukunden

**5. September 2017**

*Pressemeldung – Besoldung – Beförderung in der Polizei – eine traurige Geschichte*

Magdeburg. Derzeit gibt es im Land mehr als 20.000 Landesbeamte. Nach den Aussagen in den kleinen Anfragen sind derzeit 2.762 beförderungsfähig. In der Landespolizei gibt es 1.519 beförderungsfähige Polizeivollzugsbeamte, dies entspricht einer Quote von 54,99 % aller beförderungsfähigen Landesbeamten. Sollte die Landesregierung auch in diesem Jahr fünf Mio. € für Beförderungen zur Verfügung stellen, bedeutet dies, dass der Polizei rechnerisch 2,8 Mio. €€ aus dem Beförderungstopf zusteht.

**5. September 2017**

*Die neue Ausgabe ist Online – „Deutsche Polizei“ Landesteil Sachsen-Anhalt*

Aschersleben. Nachdem die September-Ausgabe der „Deutschen Polizei“ in den Briefkästen lag, ist die Onlineausgabe unseres Landesteils jetzt für jeden verfügbar.

**4. September 2017**

*Pressemeldung – Bodycams als Einsatzmittel notwendig*

Magdeburg. Die GdP sieht die Einführung so genannter Bodycams als schützendes Einsatzmittel als notwendig an und unterstützt diese Änderung. Die Bundespolizei und andere Bundesländer setzen bereits seit längerem auf diese Überwachungstechnik. Das hessische Pilotprojekt beweist eine positive Wirkung. Die GdP erwartet, dass im notwendigen Umfang die Landespolizei voll mit der technischen Möglichkeit ausgestattet wird.

\* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten)



# „Die Tricks der Gauner und Ganoven“

Am Sonntag, dem 12. November 2017, um 17.00 Uhr findet in der „Magdeburger Zwickmühle“ eine Buchlesung statt, die etwas mehr sein möchte.

So, wie diese Überschrift, heißt auch das Buch von Lothar Schirmer. Der Kriminalrat a. D., bekannt durch zahlreiche Beiträge im Fernsehen, eigene Serien im MDR-Radio und viele Veröffentlichungen in den Printmedien und auch im Magdeburger Kurier, plaudert aus seiner Praxis als Kriminalist.

In seinem humoristischen Ratgeber hat er 199 authentische Kriminalfälle kurzweilig, interessant und oft mit einem „Augenzwinkern“ erzählt. Da tauchen „Falsche Polizisten“ genauso auf wie „Wortreiche Trickbetrüger“, „Schnäppchenjäger“, „Geschickte Trickdiebe“, „Möchtegernjuweliere“ und „Wundersame Geldvermehrter“. Die humoristische Seite des Buches unter-



Die Titelseite des Buches.  
Mit freundlicher Genehmigung des Verlages.

streichen Cartoons von Sven Kirchner. In jedem geschilderten Fall gibt es Opfer. Das ist eine traurige Tatsache – aber die Umstände, die den Fall begleiten, sind häufig so, dass Sie ruhig darüber schmunzeln dürfen.

## Buchpremiere in der „Magdeburger Zwickmühle“

Dort präsentiert Ihnen der gestandene Kriminalbeamte und Moderator von „Mit Schirmer, Charme und Melone“ einen Mix aus lockerem Gespräch, gelesenen Geschichten aus seinem Buch und Videoszenen mit versteckter Kamera. Alles gewürzt mit dezent eingestreuten Tipps.

Das Buch „Die Tricks der Gauner und Ganoven“ ist vom Verlag Kirchschlager und unter der ISBN-Nr. 978-3-934277-73-1 erhältlich. Karten kann man im Internet unter <https://www.zwickmuehle.de> oder telefonisch unter 03 91/5 4144 26 bestellen. [www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171102](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171102)

## FRAUENGRUPPE AKTUELL

Fortsetzung von Seite 1

diesen Tag. Es ging um den Umgang zwischen Männern und Frauen im Arbeitsleben und um die teilweise sehr unterschiedlichen Sichtweisen auf die Dinge. Frau Langguth war die erste Frau im höheren Dienst im Polizeivollzugsdienst Thüringen und konnte uns Einiges aus ihrem Werdegang berichten. Sie zeigte auf, wie wir Frauen uns in der Polizei durchsetzen können, um von den Männern ernstgenommen zu werden. Die Seminarteilnehmerinnen waren sich am Ende des Tages einig, dass viele Fragen offengeblieben sind und hier wohl eine Fortsetzung zu dem Thema vonnöten ist und Frau Langguth war nicht abgeneigt.

Zum Abschluss des Tages begaben wir uns gemeinsam ins Ostalgie-Kabinett nach Langenweddingen. Hier konnten wir auf den Spuren der Vergangenheit wandeln und vieles entdecken, was die ein oder andere jetzt noch zu Hause nutzt. Der Abend wurde nach dem Abendessen zum Austausch zwischen den Kolleginnen genutzt, da aus fast allen Bereichen Frauen vertreten waren. Es wurden Diskussionen über die mögliche neue Struktur geführt und auch der momentane Ablauf wurde besprochen, da es hier zwischen

den einzelnen Revieren und Einrichtungen Unterschiede gibt.

Mit der Novellierung des Frauenförderungsgesetzes beschäftigten wir uns dann am letzten Tag. Es gibt einige Entwürfe für ein neues „Gleichstellungsgesetz“ oder „Chancengleichheitsgesetz“. Vera Rupprich machte hierzu einige Ausführungen und im Anschluss gab es sehr hitzige Diskussionen über mögliche Beiträge, welche in den Paragraphen des neuen Gesetzes verankert werden sollten. Es kristallisierte sich heraus, dass die Seminarteilnehmerinnen dafür sind, dass das neue Gesetz sowohl für Männer als auch für Frauen sein soll. Die oder der Gleichstellungsbeauftragte sollte somit von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewählt werden. Die Rechte der/des Gleichstellungsbeauftragten sollen gestärkt werden. Dies sind nur zwei der Themen, über die heiß diskutiert wurde und am Ende hätten wir noch einen Tag benötigt, um alles auszudiskutieren.

Wir Seminarteilnehmerinnen bedanken uns sehr bei Vera Rupprich und Beate Berndt für die Organisation und freuen uns jetzt schon auf das nächste Frauenseminar.

**Landesfrauengruppe**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171102](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171102)

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe:  
**Landesbezirk Sachsen-Anhalt**  
**Geschäftsstelle:**  
Halberstädter Straße 120  
39112 Magdeburg  
Telefon: (0391) 6 11 60 10  
Telefax: (0391) 6 11 60 11  
E-Mail: [lsa@gdp-online.de](mailto:lsa@gdp-online.de)

Adress- und Mitglieder-  
verwaltung: Zuständig  
sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der  
Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)  
Walter-Kersten-Straße 9  
06449 Aschersleben  
GdP-Phone:  
(01520) 8 85 75 61  
Telefon: (03473) 802985  
Fax: (0321) 21 04 15 61  
E-Mail: [jens.huettich@gdp-online.de](mailto:jens.huettich@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39  
vom 1. Januar 2017

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42.50, 47608 Geldern  
Postfach 1452, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87  
ISSN 0949-281X





FÖRDERVEREIN (FÖV) ÜBERGIBT WARNWESTEN AN KITA

# Modenschau der „Rasselbande“

**Am 25. 9. 2017 übergaben Rene Plathe von der BBBank und Uwe Petermann vom FöV der GdP einen Satz Warnwesten an die Kinder der Kindertagesstätte „Rasselbande“ in Magdeburg.**

Die gemeinsame Aktion von BBBank und FöV der GdP zur Verkehrsprävention, wurde von Kindern und Erziehern freudig begrüßt.

Die in der Prävention sehr engagierten RBB Maja Hendrich und Marko Redmann gestalteten die Übergabe der Warnwesten als Modenschau und zauberten damit ein Lächeln in die Kindergesichter. Ein kleiner Höhepunkt war der „Laufsteg der Kinder“. Die Kita-Leiterin Frau Jahns bedankte sich im Namen der Kinder. Auch Frau Dr. Martina v. Witten – hauptamtliches Mitglied im Regionalvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. – dankte der BBBank und dem FöV der GdP für ihr Engagement.

Nach der Übergabe der Warnwesten an die „Rassenbande“ erzählten Maja und Marko noch von weiteren präventiven Maßnahmen, die sie als RBB durchführen. Auch in der Lan-



Frau Sitte (Johanniter), Maja Hendrich, Frau Jaschub, Marko Redmann, Rene Plathe (BB Bank), Uwe Petermann (FöV GdP)

Foto: GdP Sachsen-Anhalt

desaufnahmeeinrichtung (LAE) in Magdeburg sind sie in der Verkehrsprävention tätig. Auch dort wären solche Warnwesten sehr hilfreich für die Kinder.

Uwe Petermann „zauberte“ noch ein Dutzend Warnwesten heraus und alle Beteiligten fuhren spontan in die LAE. Frau Jaschub, Leiterin der LAE Herrenkrug, wurde von der Aktion

etwas überrascht, aber freute sich sichtlich. Der pädagogische Mitarbeiter der LAE, Herr Huke, erklärte den anwesenden Kindern, was die „fremden“ Leute mitgebracht haben. Als dieses Verständnis bei den Kindern geweckt war, wurde aus Skepsis ein Lächeln.

**Förderverein der GdP**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171103](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171103)



Mit den neuen Westen ging es gleich auf den „Laufsteg“.

Foto: GdP Sachsen-Anhalt

SENIORENGRUPPE NORD

# Würdige Ehrung für langjährige Gewerkschaftsmitglieder

**Auf unserer Mitgliederversammlung der Senioren der BG Nord am 18. 9. 2017, bestehend aus der Kreisgruppe PD Haus, Polizeirevier Magdeburg und dem Wasserschutzpolizeirevier, konnten mehrere Mitglieder mit einer Urkunde und dazugehöriger Anstecknadel geehrt werden.**

Neben unserem ehemaligen Bundesvize Wolfgang Jung überbrachte Ingo Neubert als Vertreter des GLBV Grüße und Glückwünsche von unserem Landesvorsitzenden Uwe Petermann. Auch der Bezirksgruppenvorsitzende der GdP Sachsen-Anhalt Nord, Marco Kröger-Bassy, kam unserer Einladung gern nach und gratulierte allen Geehrten in seiner Rede.

In diesem Jahr wurde Lothar Götting für sein 70-jähriges Gewerkschaftsjubiläum geehrt und ihm wurde gleichzeitig zum 85. Geburtstag gratuliert.

Weitere Ehrungen und Glückwünsche erhielten:

Frank Höll, Elke Gründel, Oswald Constabel – 60 Jahre Gewerkschaft

Dieter Lade – 50 Jahre Gewerkschaft und 70. Geburtstag

Kamilla Arndt, Frank Küssner, Peter

Riemann, Günter Mielke, Berndt Hoffmann – 40 Jahre Gewerkschaft

Hans-Peter Guderjan, Wolfgang Wiermann – 25 Jahre Gewerkschaft

Die Kolleginnen und Kollegen, die verhindert waren, erhalten ihre Urkunden und Anstecknadeln nach persönlicher Absprache.

Die gemeinsame Arbeit des Seniorenvorstandes zur Ermittlung und Anerkennung der Mitgliedschaften in anderen Gewerkschaften, z. B. FDGB zur

Vorwendezeit, zahlt sich jetzt langsam aus. Viele Kolleginnen und Kollegen haben ihre alten Unterlagen durchgesehen und uns ihre Gewerkschaftsunterlagen übersandt. Diese Arbeit wollen wir natürlich fortführen.

Ich möchte mich bei allen, die unsere Veranstaltung möglich gemacht und die würdige Durchführung unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

**Heiner-Frank Schmidt**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171104](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171104)



Vorne Heiner-Frank Schmidt, Franz Höll, Dieter Lade, Hans-Peter Guderjan (v. l. n. r.), dahinter Peter Riemann, Ingo Neubert und Marco Kröger-Bassy (v. l. n. r.). Foto: Privat

## Weihnachtsmärchen 2017

**Auch in diesem Jahr organisiert der Förderverein für euch wieder die Aufführung eines Weihnachtsmärchens.**

Ostara, die Fee, schenkt dann und wann einem Menschen, der sehr brav ist und über den sich alle freuen, eine Wunderblume, eine silberne Lilie. Wer die Lilie in die Hand nimmt, kann nicht mehr lügen ... Ein Märchen? Ja, das Märchen der diesjährigen Theateraufführung des Genthiner Amateurtheaters in der Stadthalle in Möckern.

Termin: 16. 12. 2017 um 16.00 Uhr in der Stadthalle Möckern.

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171105](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171105)

Das Team des Genthiner Amateurtheaters führt auch diesmal ein Weihnachtsmärchen auf.



**Achtung: Die GdP zieht um. Ab dem 1. 1. 2018 in**





## SEMINAR: REICHSBÜRGER

## „Der goldene Aluhut“ und „MIMIKAMA“

**Das angebotene Seminar der GdP LSA zum Thema „Reichsbürger“ nutzten fast 20 Kollegen, um sich zu dieser Thematik zu informieren.**

Leider hatte ein Dozent sich drei Tage vor Veranstaltungsbeginn schwer erkrankt abmelden müssen. Kurz entschlossen übernahm Uwe Petermann den Part „Mythen und Thesen der Reichsbürger“. Es zeigte sich, dass Uwe mit diesem Thema schon langjährig vertraut ist. Nach dieser Einführung wurde in der Diskussion festgestellt, dass fast alle Teilnehmer sich schon dienstlich damit auseinandersetzen mussten. Weiterhin konnte festgestellt werden, dass der Gebrauch der neuen Medien auch von „Reichsbürgern“ zur Verbreitung ihrer Ideologien genutzt wird. Das Mittel der gezielten Falschmeldung über Facebook, WhatsApp etc. wird dabei konsequent genutzt. Unseren Kollegen bei der Bearbeitung solcher

Sachverhalte zu unterstützen und ihnen Handlungshilfen an die Hand zu geben, gehört zum Seminarauftrag. Als Uwe Petermann den Blog „DER GOLDENE ALUHUT“ ([blog.dergoldenealuhut.de](http://blog.dergoldenealuhut.de)) sowie die österreichische Internetseite „MIMIKAMA“ (<https://www.mimikama.at/>) den Teilnehmern näherbrachte, fingen erste Kollegen schon an zu „googeln“ und waren erstaunt über die Aktualität der genannten Seiten. Auf Einladung der GdP war auch Herr Dr. Steffen vom Verfassungsschutz des Landes Sachsen-Anhalt als Dozent zum Thema „Reichsbürger und Selbstverwalter“ geladen.

Die Verfassungsschutzbehörde des Landes Sachsen-Anhalt hat die so genannten „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ als verfassungsfeindliche Bestrebung im Sinne des § 4 Abs. 1 des Gesetzes über den Verfassungsschutz im Land Sachsen-Anhalt (VerfSchG-LSA) eingestuft. Dieser informierte unsere Kollegen über die

Arbeit des Verfassungsschutzes zu diesem Themenkomplex und gab einen Überblick über die Aktivitäten von „Reichsbürgern“ in Sachsen-Anhalt.

Als Herr Dr. Steffen die Seiten „MIMIKAMA“ und „DER GOLDENE ALUHUT“ als schnelle Informationsquelle des Verfassungsschutzes nannte, war er durch die plötzliche Heiterkeit im Raum kurz irritiert, was aber schnell erläutert wurde.

Uwe Petermann bedankte sich für diesen fundierten Vortrag mit einem kleinen Polizeiteddy. (Dieser fällt nicht unter den Erlass zur Annahme von Geschenken, weil er ein Werbemittel der GdP ist?).

Dieses neue Hintergrundwissen in die praktische Arbeit zu integrieren, wird nach Ansicht aller Teilnehmer weiterhelfen. Trotzdem wird die Arbeit mit „Reichsbürgern“ im Polizeialltag kompliziert bleiben.

**Ingo Neubert**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171106](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171106)

## SENIORENGRUPPEN HALLE UND SAALEKREIS

## Gemeinsame Seniorenveranstaltungen

**Am 17. 8. 2017 besuchten die Seniorinnen und Senioren der Seniorengruppen Halle und Saalekreis gemeinsam das Gradierwerk in Bad Dürrenberg.**

Während einer zweistündigen Führung besichtigten wir den Borlachturm

und das mit über zwölf Metern Höhe und derzeit 636 Metern längste Gradierwerk Deutschlands. Bei schönem Wetter gingen wir anschließend ins „Cafe im Kurpark“ zum Mittagessen. Drei Wochen später, am 7. 9. 2017, trafen wir uns zu unserem letzten Ausflug für dieses Jahr an der Marina in Mü-

cheln. Nachdem wir in den vergangenen Jahren zweimal mit dem „Geiseltal-Express“ um den See gefahren sind, ging es diesmal mit dem Fahrgastschiff „Felix“ auf dem Geiseltalsee zu einer Rundfahrt auf dem Wasser. Obwohl es etwas windig war, hat keiner die Seekrankheit bekommen.

An dieser Stelle noch ein paar Worte zu unserem langjährig erfahrenen Organisator dieser Ausflüge. Wilfried Grube hatte diese, wie jedes Jahr, vorbereitet. Leider konnte er aus gesundheitlichen Gründen an keinem der Ausflüge teilnehmen.

Deshalb, lieber Wilfried, herzlichen Dank. Wir wünschen dir baldige Genesung, damit du im nächsten Jahr wieder mit auf Tour gehen kannst.

**Burkhard Klinkwitz und Rainer Ludwig  
für die Seniorengruppen Halle und  
Saalekreis**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171107](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20171107)



Die Senioren bei der Besichtigung des Gradierwerks

Foto: Privat

**neuen Räumen in der Halberstädter Straße 40a!**





# Antiterrorpaket-Schutzausrüstung in ...

## ... Sachsen-Anhalt

Mit der Verabschiedung des Doppelhaushalts 2017/2018 beschloss das Landesparlament das Schnüren eines sogenannten „Terrorpaketes“. Dieses Terrorpaket beinhaltet für den Bereich Körperschutzausrüstung folgende Ausstattung:

Als Sofortmaßnahme wurden noch im Jahr 2016 alle in der Landpolizei vorhandenen ballistischen Überziehschutzwesten (bisher SK I) mit Einschüben der SK IV versehen. Weiterhin wurde umgehend mit der Beschaffung von leichten ballistischen Helmen begonnen. Die Ausstattung mit leichten ballistischen Helmen ist seit Frühjahr 2017 abgeschlossen. Bei den Spezialeinheiten und der Landesbereitschaftspolizei wurde eine Frau-/Mannausstattung durchgeführt, im Bereich des Streifeneinzeldienstes wurden je zwei Helme auf die Funkstreifenwagen verlastet.

Weiterhin ist beabsichtigt, die Landespolizei mit sogenannten ballistischen Plattenträgern auszustatten, die über die bereits vorhandenen SK-I-Schutzwesten getragen werden können. Diese Plattenträger besitzen eine Frontplatte – VPAM 9 und Rücken- und Seitenplatten – VPAM 6. Diese Ausstattung wird sich an der mit leichten ballistischen Helmen orientieren und im Jahr 2018 beginnen.

Zur Verbesserung der Bewaffnung und Ausrüstung erarbeitet derzeit eine Arbeitsgruppe in der Polizei Vorschläge. Dazu aber in der nächsten Ausgabe mehr. Dass die jetzt vorhandene ballistische Schutzausrüstung nicht vor allen möglichen ballistischen Gefahren schützen kann, liegt auf der Hand. Einerseits bietet diese Ausrüstung unter Abwägung der physikalischen Bedingungen sowie den Trageeigenschaften zur Gefährdung einen gewissen Schutz, der durch das richtige taktische Verhalten ergänzt werden muss.

Der beste ballistische Schutz nützt aber überhaupt nichts, wenn er nicht in den Streifenwagen verlastet ist. Beispiele aus der Praxis zeigen, dass die Notwendigkeit des ballistischen Schutzes noch nicht von allen erkannt wurde.

**Jan Steuer**

## ... Thüringen

2016 wurde durch das Innenministerium ein Rahmenkonzept über die Schutzausstattung der Thüringer Polizei erstellt. Dieses Konzept definiert den passiven und aktiven Schutz der Polizeibeamten auf Grundlage von anerkannten Standards. Den unterschiedlichen Gefahrenprognosen, Schutzanforderungen und Trageeigenschaften entsprechend, wurde hier neben der Standardschutzausstattung auch die erweiterte Schutzausstattung festgelegt und die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Die Zuordnung erfolgt in den Ausstattungsnormativen mit grundsätzlichen Festlegungen zu Art und Umfang der Ausstattung. Die Standardschutzausstattung wird allen Polizeibeamten zur Verfügung gestellt. Eine erweiterte Schutzausstattung wird insbesondere für lebensbedrohliche Einsatzlagen bereitgehalten und unverzüglich den betroffenen Einsatzbeamten zur Verfügung gestellt.

Gemäß der Konzeption zur Ausstattung der Thüringer Polizei mit ballistischen Schutzwesten, werden alle Polizeibeamten mit einer individuellen ballistischen Schutzweste der Schutzklasse 1plus (SK 1plus) mit zusätzlichem Stichschutz und mit einem ballistischen Schutzhelm der SK 1plus ausgestattet. Ergänzend sollen ballistische Schutzpakete der Schutzklasse 4 vorgehalten werden. Diese Pakete bieten einen noch höheren Schutz gegen Feuerwaffen. Ein Problem sind die sehr zeitintensiven Ausschreibungsverfahren. Zur Beschaffung ballistischer Schutzsysteme fand im Juni 2017 ein Workshop statt, in dem positive und negative Eigenschaften der Systeme gegenübergestellt und mit Empfehlungen zu deren Optimierung ergänzt wurden. Um die Schutzsysteme auch transportieren zu können, läuft gegenwärtig eine Erprobung von Transportsystemen für Funkstreifenwagen. Mit den bereits erfolgten und geplanten Beschaffungen sollen Polizeibeamte bei terroristischer Gefährdungslage besser geschützt werden.

**Monika Pape**

## ... Sachsen

Nach den Terroranschlägen in Frankreich und Belgien investierte der Freistaat in spezielle Ausrüstung für die Polizei. So wurden seit Ende 2015 bis zum heutigen Zeitpunkt die sogenannten Antiterrorpakete I und II geplant und Zug um Zug umgesetzt. Für den Ankauf von Fahrzeugen, Waffen und Schutzausrüstung stellt/e der Freistaat Sachsen bis heute circa 15 Millionen Euro bereit.

Im Bereich der Schutzausstattung stand zuvor schon die Beschaffung der Unterziehschutzweste mit speziellem Stichschutz auf dem Plan. Neben einem ballistischen Schutz bieten die maßgefertigten Westen durch besondere Einlagen zusätzliche Sicherheit gegen Angriffe mit Hieb- und Stichwaffen. Investiert wurde auch in leichte ballistische Schutzhelme und Spezialwesten bzw. Plattenträger, die auch gegen Gewehrfeuer schützen. Bestimmte Einsatzeinheiten wie BFE und SEK erhielten dabei eine Mannausstattung. Für die Reviere wurden Poollösungen geschaffen. Insgesamt stehen circa 1 500 entsprechende Komplettausrüstungen zur Verfügung.

Im Rahmen der Mannausstattung wurden zusätzlich spezielle Gerätewesten angefertigt, um das Mitführen der polizeilichen Hilfs- und Einsatzmittel besser zu gewährleisten. Inzwischen wurde für die Poollösung auch eine Lösung für den Hygieneschutz beim Tragen des ballistischen Schutzhelmes gefunden. Des Weiteren wurden sieben Autos der Marke Toyota Land Cruiser V8 beschafft. Diese sind schusssicher und haben verstärkte Bremsen und Stoßdämpfer sowie Digitalfunk. Die sondergeschützten Fahrzeuge sollen die Interventionskräfte der Polizei bei Terror- und Amoklagen noch besser schützen. Zwei Fahrzeuge wird das SEK nutzen, die anderen fünf Fahrzeuge stehen den Polizeidirektionen im Freistaat Sachsen zur Verfügung.

**Torsten Scheller**



## FORTBILDUNG FÜR ANGEHENDE SENIOREN

## SENIORENTERMINE

Seminar „Aktivprogramm  
Senioren“ APS

**Vom 11. bis 13. September 2017 fand im Acamed-Resort Hotel in Neugattersleben wieder ein Seminar zum Thema „Aktivprogramm Senioren“ statt.**

Eingeladen hatte unser Landesbezirksvorsitzender der GdP, Uwe Petermann.

Am Seminar nahmen 16 Seniorenvertreter der Kreisgruppen teil.

Vera Rupprich, als Vertreterin des Landesbezirksvorstandes, eröffnete das Seminar gemeinsam mit Uwe Petermann und Edgar Pilz, dem Landes-seniorenvorsitzenden der GdP.

Die Tagesordnung war prall gefüllt mit Themen für unsere Seniorinnen und Senioren.

Uwe Petermann machte am ersten Tag Ausführungen zum Thema „Zusammentreffen von Rente und Pension“ und was dabei zu beachten ist. Er gab uns auch einen Einblick in die derzeitige Beförderungssituation oder besser den „Beförderungsstau“ in der Landespolizei.

1.519 beförderungsfähige Polizeivollzugsbeamte, dazu noch 432 Polizeivollzugsbeamte, die derzeit zwei Ämter höherwertiger, nicht amtsangemessen verwendet werden.

Sehr geehrte Damen und Herren des Landtages von Sachsen-Anhalt, stellen Sie sich nur mal vor, Sie würden für Ihre Arbeit weniger Geld bekommen als Ihnen zusteht. Was für einen Aufschrei würde es da geben.

Nach der Mittagspause machte Evamaria Blamberg von der Verbraucherzentrale Ausführungen zur gesunden Ernährung, dem Gebrauch von Nahrungsergänzungsmitteln und der Lebensmittelkennzeichnung.

Am zweiten Tag informierte uns Roland Oberhack von der IG Metall zu Themen rund um die Vorsorgemöglichkeiten mit Inhalten zu den Themen:

- Betreuungsverfügung,
- Vorsorgevollmacht und
- Patientenverfügung,
- Generalvollmacht

sowie zu den neu eingeführten Pflegegraden.

Dazu gibt es auch eine von der GdP erarbeitete Vorsorgemappe für Seniorinnen und Senioren, welche eine gute Hilfestellung für die Erarbeitung der notwendigen Dokumente darstellt.

Am dritten Tag waren Bettina Henze und Yvonne Brandt von der Signal-Iduna Referentinnen zum Thema Versicherungen. Sie informierten uns über Veränderungen im Versicherungsbereich und was man im Ruhestand alles benötigt.

Schade nur, dass die möglichen 20 Seminarplätze nicht ausgelastet wurden.

Zum Ende des Seminars waren wir alle einer Meinung: Eine rundum gelungene Veranstaltung, die nach dem Seminar im Jahr 2015 eine erfolgreiche Fortsetzung fand. Deshalb auch herzlichen Dank den Organisatoren und ReferentInnen dieses 3-tägigen Seminars.

Und noch immer gilt: „Das Berufsleben ist zu Ende. Das Gewerkschaftsleben noch lange nicht.“ Bleibt eigentlich nur noch zu sagen: Gut, dass es sie gibt – die GdP.

**Rainer Ludwig,  
für die Seminar-Teilnehmer**

[www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/20171108](http://www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/20171108)

## Seniorengruppen der PD Ost

*Bereich Sandersdorf*

am 7. 11. 17 und am 21. 11. 2017 ab 10.00 Uhr Bowling auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

*Bereich Wittenberg*

am 5. 12. 2017 um 16.00 Uhr Vollversammlung und Vortrag über medizinische Hilfsmittel und der Kostenübernahme der Krankenkassen bis hin zu baulichen Veränderungen im Brauhaus in Wittenberg. Teilnehmermeldung bis zum 14. 11. 2017 an Peter Lembke: 0 34 91/5 09 80 77.

*Bereich Wolfen*

am 7. 11. 2017 um 15.00 Uhr Versammlung und am 9. 12. 2017 um 18.00 Uhr Jahresabschlussfeier in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen.

## Seniorengruppen der PD Nord

*Bereich PD Haus/Revier/WSP*

am 20. 11. 2017 um 14.00 Uhr im Alten- und Service-Zentrum der Volkssolidarität in der Halberstädter Straße 115 a in Magdeburg.

*Bereich Aschersleben/Staßfurt*

am 6. 11. 2017 und am 11. 12. 2017 um 15.00 Uhr Jahresabschlussveranstaltung mit anschließender Weihnachtsfeier im Hotel „Stadt Aschersleben“, Herrenbreite 17 in Aschersleben.

*Bereich Bernburg*

am 9. 11. 2017 um 14.00 Uhr Versammlung in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

## Seniorengruppen der PD Süd

*Seniorengruppe PD Haus/Revier*

am 8. 11. 2017 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und Buslinie 26, Haltestelle: Böllberger Weg).

## Seniorengruppe Saalekreis

am 22. 11. 2017 um 10.00 Uhr Pokalturnier im Kegeln in der Ladenstraße in Schkopau mit anschließendem Mittagessen.

## Fachhochschule

am 15. 11. 2017 um 17.00 Uhr im „Pfannenhaus“ in Aschersleben.

## Landekriminalamt

am 23. 11. 2017 um 14.30 Uhr Weihnachtsfeier Culinaria (Restaurant/Cafe/Bar), Am Schleienufer 52 in 39104 Magdeburg. Bitte bis 15. 11. 2017 bei Carla Thielecke anmelden.

**Liebe Seniorenvertreter, bitte meldet mir die Termine für 2018.**

**Die Landesredaktion**

[www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/S-Termine](http://www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/S-Termine)



Die Seminar-  
teilnehmer  
fanden in Neugat-  
tersleben eine  
angenehme  
Atmosphäre vor.

Foto:  
GdP Sachsen-Anhalt



---

### **REDAKTIONSSCHLUSS**

und für die Ausgabe 12/2017 ist:  
**Freitag, der 2. November 2017,**  
und für die Ausgabe 1/2018 ist es  
**Freitag, der 1. Dezember 2017.**

Für Manuskripte, die unverlangt  
eingesandt werden, kann keine Ga-  
rantie übernommen werden. Anony-  
me Zuschriften werden nicht veröf-  
fentlicht.

**Die Landesredaktion**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA)

